

Salas de los Infantes (Spanien) – Jubiläumsfeier in Zeiten der Pandemie

Der 19. Oktober 1960 ist der Gründungstag der Schwestern vom armen Kinde Jesus in Salas de los Infantes, in der Provinz Burgos in Nordspanien. Fünf Schwestern kamen damals in die Kleinstadt im Bergland am Rande der Sierra de la Demanda, um im Geist der Ordensgründerin Clara Fey dort zu wirken. Zum 60-jährigen Jubiläum hatte man sich vorgestellt, gemeinsam mit der Kirchengemeinde und den Schwestern aus Burgos zu einem Fest zusammenkommen.

Da Spanien von der zweiten Welle der Corona-Pandemie stark betroffen und Burgos wieder mit einer Art Lockdown belegt ist, musste darauf verzichtet werden. Trotzdem wurde des besonderen Ereignisses gebührend gedacht. Eine hl. Messe mit der Gemeinde unter den gebotenen Vorsichtsmaßnahmen konnte am Sonntag, 18.10., gefeiert werden. Hier wurde unter Beteiligung von Kindern und Jugendlichen die Gründungsgeschichte medial dargestellt. Die Fotos unten geben kleine Eindrücke davon wieder.

Am Gründungstag hielt der Pfarrer mit den drei Schwestern von Salas die Eucharistiefeier in ihrer eigenen Kapelle. Die beiden Schwestern im Altenheim wurden per Videoanruf einbezogen. So wurde das Jubiläum zwar in einem kleinen Rahmen, aber sehr würdevoll begangen. Oberin Sr. Josefa schreibt dazu: „Wir sind sehr dankbar für alles, was wir von der Kongregation erhalten haben: das Charisma, die Entwicklung unserer Berufung darin und das Gute, das wir in 60 Jahren für die Menschen wirken konnten.“ Diesen Dank gemeinsam vor Gott zum Ausdruck zu bringen, war das wichtigste Anliegen, das die Schwestern von Salas de los Infantes mit dem Jubiläum verbinden.

